

Ercheint täglich
sonntags mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis
monatlich 50 J., 1/2 Jährl. 1.50 J.
jährlich frei ins Haus. Durch
die Post bezogen 1.85 J.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezahlbar. Ist
monatlich 10 J., 1/2 Jährlich 30 J.

Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Böhlbergasse.

Telegramm-Adresse: Volksblatt Halle-Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 87

Halle a. S., Donnerstag den 7. Dezember 1893.

4. Jahrg.

Insertionsgebühren
beträgt für die halbjährliche
Beitragende oder deren Raum
15 J., für Wohnungs-,
Berufs- und Veranlassungs-
anzeigen 10 J.

Insertate für die fällige
Kammer müssen spätestens bis
sonntags 10 Uhr in des
Expedition aufgegeben sein.

Eingetragen in die Post-
zeitungliste unter Nr. 654A.

Massenelend in England.

Das stolze England ist das gelobte Land der Bourgeoisie und von Kontinent aus blüht man mit Reiz auf die ungeheuren Reichtümer, die der englische Handel aus allen Weltteilen zusammen schlepft und aufstapelt. Keine Nation hat jemals auch nur entfernt einen solchen Wohlstand besessen, wie die britische. 40 000 Schiffe, die alle Meere besetzen, bilden die englische Handelsflotte. Dazu besitzt dies Land die vorgezeichnete Industrie, in der Millionen von Händen unablässig tätig sind, den „Nationalreichtum“ zu vermehren und ein höchentwickeltes Verkehrsnetz, so daß England ein klassisches Bild der modernen Gesellschaft bietet. Die Höhe der kapitalistischen Zivilisation ist hier so ziemlich erreicht; was die Phantasie des Dichters an Glanz, Pracht und Genüssen erfinden konnte, das hat der Kapitalismus in England längst zur Wirklichkeit gemacht. Und doch trägt dies alles, was äußerlich so glänzend erscheint, den Todeskeim in sich; auch in England untergräbt sich der Kapitalismus notgedrungen von selber. Neben all dem Glanz und Reichtum steigt ein Massenelend auf, so grauenvoll und so unerträglich, daß man sich schändernd davon abwendet und daß der Luxus der herrschenden Klassen wie ein dreifacher Hohn erscheint.

Großbritannien zählt zur Zeit etwa sechshundertfünfzig Millionen Einwohner und von diesen können zwei Millionen keine Arbeit finden. Der achtzehnte Teil der Bevölkerung des Landes, wo die Schätze von fünf Weltteilen aufgehäuft sind, sieht brotlos mit Verzweiflung der grausen Not und Kälte des Winters entgegen.

Man muß den ganzen Umfang dieses Elends sich deutlich machen. Hinter den zwei Millionen Arbeitsloser stehen deren Familien, Frauen und Kinder. Zwar hat die englische Industrie auch Frauen und Kinder vornehmlich herangezogen, aber wach eine Familie, wo Frau und Kinder im kümmerlichen, durchaus unzureichenden Lohn sich abmühen müssen, während der Gatte und Vater zu gewöhnlichem Mühsaltag verdammt ist! Man wird eher zu niedrig als zu hoch rechnen, wenn man annimmt, daß in dem stolzen England vier Millionen Menschen ohne Arbeit und ohne Nahrung dem Winter entgegengehen. Also der neunste Teil der Gesamtbevölkerung! Welch ein Ausfall in der Konsumtion! Tausende von Geschäften müssen dies schwer empfinden, viele gehen zu grunde und wiederum haben die Arbeiter darunter zu leiden. Das Uebel frisst weiter um sich, die wirtschaftliche Krisis wird chronisch. Sie ist es längst schon.

Wenn es in England schon so aussieht, was soll man da in den andern Ländern erwarten, wo kein so ergiebiger Handel vorhanden ist und wo sich der Kampf ums Dasein für den Proletariat noch weit schwieriger gestaltet!

Man appelliert an den Staat. Ach der Staat — er ist ja klaffen! Was kann und was will er thun? Sehr wenig; am liebsten thäte er garnichts. Jedenfalls wird

auch in England nicht so viel geschehen, daß auch nur der dringendsten Not abgeholfen werden kann.

Man werden sich, wie schon so oft, hungernde und frierende Menschen auf den öffentlichen Plätzen in Masse zusammenrotten, es werden sich zweifelhafte Elemente unter dieselben mischen, die Not und die absolute Hoffnungslosigkeit machen geneigt zu Ausschreitungen und es werden Ausschreitungen erfolgen, wie schon so oft geschehen. Dann schreitet die Polizei ein, es gibt Verhaftungen und Verurteilungen und die „Ordnung“ ist wieder hergestellt — bis sich die Sache wiederholt.

Die bürgerliche Presse aber behauptet dann, daß die angeblieben „Aufreizungen“ der Sozialdemokratie an diesen Dingen schuld gewesen sei. Für den Menschen, der sehen will, kann nicht der mindere Zweifel sein, welcher Art die wirklichen Ursachen solcher Erscheinungen sind. Aber die bürgerliche Presse hat die Pflicht, so leugnen, daß die kapitalistische Ausbeutung es ist, welche das Massenelend und seine Wirkungen herbeiführt, und so wird mit frecher Stirn immer wieder die Sozialdemokratie beschuldigt werden, das Unheil angerichtet zu haben, das allein dem Kapitalismus zur Last fällt.

Alle diese Dinge werden sich diesen Winter wiederholen. Ein Vorpiel davon haben wir bereits in Sizilien gesehen. Sie werden wiederum beweisen, daß die herrschenden Klassen unfähig sind, auch nur noch einen einzigen neuen Gedanken gegenüber solchen Erscheinungen hervorzubringen; man wird sich auf die alten Vorurteile, die alten brutalen Mittel beschränken.

Die englischen Arbeiter haben großartige Organisationen geschaffen und haben damit im Kampfe gegen den Kapitalismus rühmliche Erfolge erzielt. Aber die kapitalistische Ausbeutung verdirbt sich, die Maschinenentwicklung macht immer mehr Arbeitsträfte überflüssig und die wirtschaftlichen Organisationen allein können hier keine Wandlung schaffen. Wer hier eingreifen will, der muß politische Macht besitzen.

Grade die Zustände in England lehren uns, was die politische Macht für die Arbeiter bedeutet. Jene falschen Propheten, welche den Arbeitern einreden wollen, die politische Macht sei für sie überflüssig und man müsse sich mit dem Kampfe auf rein wirtschaftlichem Gebiet begnügen, würden den großen Klassenkampf lahm legen, wenn das, was sie wollen, zur Ausführung käme. Sie würden die Arbeiter um ihre ganze Zukunft betrügen, wenn sie könnten, wie sie wollten. Aber die klassenbewußten Proletarier fühlen selber, daß sie politische Macht brauchen, um sich aus den Fesseln des Kapitalismus zu befreien, und diese mit so vielen Anstrengungen und Opfern errungene und verbreitete Erkenntnis wird man ihnen so leicht nicht wieder nehmen können.

Der Anblick des Massenelends in England, das dicht neben den aufgeschickerten Schätzen der reichsten Aristokraten

und Kapitalisten sich ausbreitet, wird die Proletarier aller Länder anspornen zu immer eifrigeren Kampfe um die politische und ökonomische Macht zugleich und die englischen Arbeiter werden bald wieder in Massen den Boden des politischen Kampfes betreten. Das wird die europäische Arbeiterbewegung ein tüchtig Stück vorwärts bringen.

Bundschau.

Über diese Nationalliberalen! Die national-liberale Presse ist von dem Ausfall der Abstimmung über den Zeitlinienantrag recht wenig erwidert. In ihrem Unmut über den Erfolg des Zentrumsantrages, an dem jedenfalls die dritte Lesung des Antrags nichts ändern wird, kommt das „Leipz. Tageblatt“ zu folgenden Schmerzensschreien: „Hoffentlich beweisen die Regierungen mehr Sinn für nationale Ehre und Würde als diese Volksverräter.“ Das ist edel nationalliberal! Statt zu verlangen, daß von Bundesrat die Mehrheitsbeschlüsse des Reichstags respektiert werden, verlangt das national-liberale „Leipz. Tagbl.“ eine noch weitere Herabdrückung des Reichstags. Dann könnte man ja gleich den ganzen Reichstag zum Zerkel jagen und dem Bundesrat den ganzen Krampel allein machen lassen!

Zu vermindern ist von einem solchen Blatte auch nicht folgende Deklamation:

„Und wer waren die Kerntruppen des Zentrums bei diesem Erfolg? Die Sozialdemokraten, welche damit jedes Ausnahmegericht protestieren wollten und großmächtig verfahren, daß das Sozialengesetz wiederholt nur durch Hilfe des Zentrums durchgebracht werden konnte. Ein größerer Widerspruch, als die katholische Kirche im allgemeinen und den Zeitungsverleumdern insbesondere als feiges Geschwätz gegen die Sozialdemokratie barteilend und die „erwünschtesten Einrichtungen“ dieser Kirche durch eben diese Umsturzpartei zu setzen, ist nicht denkbar.“

Wichtig ist, daß das Zentrum fortgesetzt schloß an der Sozialdemokratie gehandelt. Aber das ist für die Sozialdemokratie kein Grund, Nachse zu nehmen. Diese kennt die Sozialdemokratie vielmehr ebensowenig wie Großmut. Die Nichtschärfe des sozialdemokratischen Handelns bilden vielmehr allezeit feste Grundzüge, von welchen allerdings bei den amöbenthaften Nationalliberalen keine Rede sein kann.

Eine patriotische Sedenhant. Unlässig eine kürzlich zu Unterbrunn abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung, wobei Genosse Volkmar Referent war, wurden die Münchener Teilnehmer, nach der Bezirksauswahlschloß per Ansuchen von Gauning nach Unterbrunn gefahren. Bei der Rückfahrt stellte sich heraus, daß die Kunde des Referenten rühmte war, das Uebel war gerichtet, die Zipseloff in ekkelhaft Weise beschmutzt und die Schrauben waren von den Wagen abgenommen, infolgedessen während der Fahrt die Wäcker abgingen. Natürlich wurde diese rohe That sofort den Sozialdemokraten zur Last gelegt. Die Sache hat aber jetzt ihre Aufklärung nach einer ganz anderen Seite hin erhalten. Vor wenigen Tagen lehrte ein junger Bauer

Bürger! Arbeiter! Sorgt für den Erfolg der sozialdemokratischen Partei am nächsten Sonnabend.

18) Das Drama von Melbourne.

Roman von J. W. Harne. Deutsch von A. Geisel. (Nachdruck verboten.)

Alan sahte wortlos die Rechte des Advokaten, und dieser fuhr fort:

„Außerdem interessiert mich der Fall auch um seiner selbst willen; die Verbrechen mit Gift und Dolch sind so alltäglich, daß sie kaum mehr neue Gesichtspunkte bieten, aber dieser Mord in der Trovofide ist original. Um Ihre Unschuld darzutun, müssen wir den Thäter finden, und von dieser Jagd verspreche ich mir viel Vergnügen. Also sagen Sie mir, worauf wir die Vertheidigung zu gründen haben.“

„Ich habe keinerlei Angaben zu machen,“ sagte Fitzgerald leise.

„Keinerlei Angaben? Soll das heißen, daß Sie sich schuldig bekennen?“

„Wo denken Sie hin, Calton? Nein, es sind Umstände vorhanden, welche es mir unmöglich machen, mich zu vertheidigen.“

„Anfang, wenns nun den Hals geht, schwindet jede Mühsal,“ sagte Calton ärgerlich; „na, ich habe schon manche starke Puff geknact, und ich werde auch dieses Mittel lösen. Zuvörderst bitte ich Sie, mir etliche Fragen zu beantworten.“

„Nach das kann ich nicht versprechen.“ — „Gut, fangen wir an.“

Calton nahm sein Notizbuch zur Hand und fragte dann:

„Wo waren Sie an jenem ominösen Abend?“

„Das kann ich nicht sagen.“

„Schön, ich werde Ihrem Gedächtnis zu Hilfe kommen. Sie verließen Et. Kilda mit dem Abendzuge, der um elf

Uhr hier eintrifft.“ — „Um elf Uhr zwanzig Minuten,“ berichtigte Fitzgerald lebhaft.

Calton lachte und notierte die Stunde. „Wohin begaben Sie sich nach Ihrer Ankunft hier in Melbourne?“ fuhr er dann in geschäftsmäßigem Tone fort.

„Ich war mit Neilson im Zug zusammengetroffen; an der Hinderrstation nahmen wir einen Wagen und fuhren zum Klub.“

„Zum Melbourne Klub?“ — „Ja, Neilson ging von dort nach Hause, während ich dort blieb und Karten spielte.“ — „Und Sie verließen den Klub?“

„Wenige Minuten vor ein Uhr.“ — „Ah, dann gingen Sie nach Hause?“ — „Nein.“

„So seien Sie doch nicht so wortfarr; wohin gingen Sie?“ — „Ich ging die Collinsstraße hinab.“ — „Ah, Sie wollten dort jemanden erwarten, Fitzgerald?“

„Das habe ich nicht geigt.“ — „Nah, für nichts und wieder nichts paiziert man um 1 Uhr nachts nicht auf der Straße umher.“ — „Ich sehnte mich nach frischer Luft, nach Bewegung.“

„Das konnten Sie bequemer haben, wenn Sie Ihren Heimweg durch die Fitzroygärten nahmen, an welchen Sie ohne hin vorüber kamen, wenn Sie Ihre Wohnung aufsuchten. Ich lasse mir's nicht nehmen, Sie hatten eine Verabredung!“

„Wenn Sie's denn durchaus wissen müssen, ja!“

„Ich dachte mir's gleich, war's ein Herr oder eine Dame?“

„Das kann ich nicht sagen.“

„So werde ich's auf eigene Faust ermitteln.“

„Das wird schwer halten, Sie wissen ja nicht, wo Sie nach ihr suchen müssen.“

„Nah, ihr?“ — wiederholte Calton lachend; „also war's entschieden eine Frau! Ja, ja, die Franzosen haben recht, „cherchez la femme!“

Alan biß sich ärgerlich auf die Lippen.

„Fitzgerald, wie heißt sie?“

Keine Antwort.

„Alan, seien Sie kein Kind! Ich kann mir denken, daß es Ihnen um Madgas willen fatal ist, von dergleichen zu reden, aber es hängt zu viel davon ab; wer ist die Frau?“

„Ich sage es nicht.“

„Aber Sie wissen doch jedenfalls?“

„Nein, ja.“

„Gut, lassen wir's einstweilen dabei. Dann haben Sie Weiß zum lektrenmal?“

„Ich sah ihn vor der Schottentische betrunken auf der Straße liegen,“ antwortete Alan nach kurzem Zögern.

„Wie, Sie waren der Mann, der die Trovofide antief?“

„Ja, der war ich.“

„So war der Zeitungsberechtigter also korrekt?“

„Ja, wenigstens teilweise.“

„Sie wußten nicht, daß es Weiß war, den Sie betrunken auf der Straße fanden?“

„Nein, hätte ich's gewußt, dann wäre ich nicht so tödricht gewesen, ihn in den Wagen zu schaffen.“

„Aber später erkannte Sie ihn?“

„Ja, und wie die Zeitungen ganz richtig erzählten, verließ ich ihn, sobald ich ihn erkannte, und entfernte mich.“

„Weshalb denn?“

„Weil ich ihn haßte.“

„Und weshalb haßten Sie ihn?“

Keine Antwort.

„So will ich's Ihnen sagen. Sie haßten ihn, weil er Madga Fretly mit Aufmerksamkeit verfolgte.“

„Ja, so war's.“

„Wohlan, jetzt kommt der Hauptpunkt, warum stiegen Sie nachher doch zu Weiß in den Wagen?“

„Das habe ich nicht gethan.“

lich nun den beiden Grundstücken Straßmandate zukommen in Höhe von 15 M., also insgesamt 60 M. Die mit dem Straßmandat Bedachten haben dagegen Widerspruch erhoben und wollen richterliche Entscheidung herbeiführen. Ein schönes Zeichen für die Gerechtigkeit und Wahrheitsliebe!

Aus dem Reichsgericht.

(Nachdruck verboten.)

Peiszig, 4. Dezember. (Das Siebenbleiben bei einem Hoch auf den Kaiser.) Zu einer Vernehmung, welche am 2. Juni d. J. im „Zwölfstübchen“ zu Berlin zur Vernehmung der Reichsstaatsanwältin stattfand, hatte sich auch der Reichsanwalt Otto Lindt eingeladen. Derselbe war ziemlich angetrunken und ließ sich mit der Waise auf dem Kopfe dicht an der Tribüne nieder. Er verlor sich mehrmals zum Worte zu kommen, was ihm aber nicht gelang. Als schließlich der Vorsitzende ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, blieb Lindt fest und sah sich deshalb den Umwillen anderer Personen zu. Durch das Schreien der Waise wurde die Vernehmung nicht gestört. Diese Unannehme liegt schon deshalb nahe, weil er ziemlich angetrunken war. — Die Vernehmung der Staatsanwältin wendete sich hauptsächlich gegen die Regierung der Waise, da doch bei Mandatsvollziehung das Bestehen von dem ehrenrührenden Charakter der Waise genügt. Das Reichsgericht vernahm jedoch heute im Einklange mit dem Antrage des Reichsanwalts die Revision, da das Landgericht, wie aus dem Zusammenhange des Urteils hervorgeht, davon ausgegangen sei, daß dem Angeklagten für die Waise, die unter Umständen eine Mandatsvollziehung darstelle, der strengere Dolus gerecht habe.

Peiszig, 3. Dezember. (Wegen einfachen Bankrotts.) Die Witwe Franziska Döppe in Jörbig vom Landgerichte Halle a. S. am 26. September zu 1 Tage Gefängnis verurteilt worden. Sie hatte in der Zeit von März 1891 bis Dezember 1892 das von ihrem Schwiegervater übernommene Geschäft auf ihren eigenen Namen geführt und dann den Bankrott annehmen müssen, da der fällige Kreditoren dieselben beantragt hatte. Sie hatte keine Bilanz gezogen und die Bücher mangelhaft geführt. Zwar hatte sie einen Buchhalter gehabt und sich auf ihn verlassen, aber die Verantwortung für die Unterlassungen desselben traf doch die selbst. — In ihrer Revision behauptete sie, sie habe für ihre Person gar keine Handlungsbücher betrieben, sondern dieselben ihrem Buch-

halter übertragen gehabt, den sie obendrein von einem Bücherrevisor habe kontrollieren lassen. — Das Reichsgericht verwarf die Revision, da die Angeklagte für das unter ihrem Namen geführte Geschäft und die Buchführung verantwortlich gewesen sei.

Haß und Eren.

Ueber einen gefährdeten Dieb wird in der Königsberger Gart. Ztg. von zuverlässiger Seite berichtet: In der Nacht zum 25. d. M. hörte der Wächter T. in Kroschken plötzlich jämmerliche Schreie, von denen er sich nicht klar werden konnte, woher sie kamen. Bald lösten sie die Tür des Hofes, nach dem er verließ, und er wendete daher seine beiden erwachsenen Söhne, um den nach Hilfe Rufenden ausfindig zu machen. Eben waren die drei Männer in den Hausflur getreten, als die Hülferie wiederum ertönte, und zwar aus dem Schornstein der gegenüberliegenden Sommerküche. Als die drei Männer die Sommerküche mannt einen der Dürerthüren, welche zum Aufgange des zum Hühnerhof bestimmten Fließes dienen, einen Menschen sahen, welcher in Verzweiflung geblüht, um Rettung bat. Es mußte nun, nachdem man sofort erkannte, daß man es mit einem Diebe zu thun hatte, eine Leiter in den Schornstein gestellt werden, auf welcher der gründlich ausgerüstete Mensch in einem ungeschicklichen Kampfe herabstieg. Derselbe ergriff nun, daß er mit noch größerer Komplizen das Fließ haben wollten, demnächst der Dachleiter an den Schornstein gelangt je und mittels einer Leiter sich in denselben hinabgelassen habe. Letztere mußte aber nicht genügend befestigt gewesen sein, denn kaum hätte er den Balken erreicht, gebot, als die Leiter sich löste und herabfiel. Seine beiden Komplizen hätten, als sie keine Hilfe gewahrten, nichts mehr zu sich hören lassen und seien wohl davongegangen. An eigene Rettung je nicht zu denken gewesen, da er einen Sprung in die anstehende Tiefe nicht gewagt. Der Dieb und auch seine beiden Helfersteller wurden verhaftet.

Ende eines Mannes. Paris, 5. Dezember. Vor dem Schwurgericht zu Paris fand der Prozess gegen den Baron v. Rabbin statt, der Mann der Kunstfreier v. Rabbin, der den deutschen Leutnant Gattenfeld — wie wir seinerzeit mitteilten — aus Eisenrich erlitten hatte. Die Baronin Rabbin ist bekanntlich eine geborene Bredowin und heiratete mit ihrem Widdwenamen Jenny Weis. Sie ist eine Tochter des früheren Reichsboten Grafen von Bredowin und des Barons Weis, ferner gültig für den Angeklagten aus. Er wurde freigesprochen.

Leitung.

Ein armer Proletarier, 20 Pf. für Parteizwecke erhalten. Der Vertrauensmann.

Auf Sammelstellen gingen ein: Nr. 159 1.00, 162 4.00, 163 1.50, 164* 165 6.45, 166 7.20, 167 3.80, 168 1er, 169 — 170 4.04, 171 1er, 172 3.90, 173 2.30, 174 3.35, 175 — 176 3.00, 177 2.00 178 — 179 1.00, 180 5.10, 181 — 182 — 183 3.40, 184 — 185 — Summa 54.14

N.B. Die Inhaber der mit einem * bezeichneten und noch aufsehenden Listen-Nummern ersuche ich, dieselben sofort abzuliefern. Albert S. a. n. o. v.

Standesamtlige Nachrichten.

Angaben: Der Kaufmann August Gillus und Martha Schreiber (Merseburgerstraße 14 und Rathausgasse 12). Der Schlosser Max Müller und Klara Band (Zotzstraße 44 und Gaudastraße 4). Der Schuhmacher Friedrich Bölling und Marie Galtzin (Gartenstraße 63). Der Handarbeiter Bruno Treger und Marie Geismann (Waldenstraße 3). Der Schuhmacher Albert Gieseler und Marie Schmitz (Muttergasse 11 und Mühlstraße 4). Der Maurer Friedrich Böhm und Klara Kretsch (Schulstraße 5). Der Fleischer Heinrich Krost und Marie Kunze (Giebichstraße und Gnetich). Der Klempnermeister Ernst Sörber und Ida Köhler (Satz 31 und Wörmlich). **Geboren:** Dem Kellermeister Ernst Krich ein S., Ernst Hermann Johannes (Kleine Ulrichstraße 27). Dem Handarbeiter Karl Sommer eine T., Auguste Anna (Gartenstraße 21). Dem Handarbeiter Wilhelm Böhmert eine T., Gise Sidwig (Weingarten 30). Dem Tapezierer Friedrich Weber ein S., Friedrich Wilhelm (Thorsstraße 23). Dem Handarbeiter Karl Wind eine T., Marie (Gartenstraße 14). Dem Handarbeiter Adolf Köhler eine T., Frieda Margarethe (Weidenplan 24). Dem Waidemeyer Hermann Weber ein S., Viktor Fritz Johannes (Spenhelfstraße 3). Dem Maschinen-schleifer Hermann Lust eine T., Lina (große Ballstraße 4). Dem Korvettenrat Karl Krause ein S., Walter Kurt Erich (5. Vereinsstraße 14). Dem Schriftföhrer Gustav Wendorf eine T., Friederike Marie (Waldenstraße 2). Dem Hilfsarbeiter Theodor Marone eine T., Klara Marie Martha (Giebichstraße 100). Eine unehel. S.

Geftorben: Die Witwe Gertrude Koch geb. Naumburg, 77 J. (Aidestraße 41). Der Handarbeiter Richard Berner, 34 J. (Mühl). Des Zimmermanns Heinrich Kathner S. Willy, 1 M. (Gartenstraße 1). Der Steinbauer Jakob Wegner, 35 J. (Muttergasse 20). Des Tischlers Otto Müller (Gartenstraße 24) geb. Amelke 24 J. (Weidenstraße 8). Der Oberlehrer August Schöner, 79 J. (Bahnhofstraße 6). Der Leinwandweber, 72 J. (Breitelstraße 26). Des Arbeiters Hermann Jäger 2 Anna, 8 J. (Mühl). Die Witwe Christiane Franzenberg geb. Thiele, 77 J. (Weidenstraße 42). Die Witwe Friederike Auguste Weis gen. Schmitz, 77 J. (Zischen-anfall).

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Krüger in Halle.

Pelzwaren, Hüte, Mützen,

Verein Gewerkschaftskartell.

Freitag den 8. Dezember abends 8 Uhr in Wirtschaft Restaurant, Zwingerstraße 32

Verammlung.

Tagesordnung: Bericht der Gewerkschaftsvertreter von ihren resp. Gewerken her. Errichtung eines kommunalen Arbeitsnachweises. Die Mitglieder vom Gewerbeamt sind hiermit gebeten, diese Verammlung mit zu beenden. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Donnerstag den 7. Dezember.

Aufgang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

80. Vorstellung. 1. u. 2. Akt. Vorhölle.

Farbe: weiß. Zum 1. Male:

Perrignon-Reise.

Schwank in 4 Aufzügen von Eugène Labiche und Edward Martin. Deutsch von Georg Meißner.

Personen:

- Perrignon Hans Schreiner
- Franz Perrignon Helene Erla
- Gertrude Perrignon Sophie
- Kapitän Mathien Albert Kühne
- Armand Desroches Ewald Bach
- Daniel Savary A. Schumacher
- Majorin Julius Haller
- Joseph Mathias
- Barthelemy Dr. Maillard
- Jean Perrignon's Diener Edmund Hoff
- Ein Kellner C. Markgraf
- Ein Begleiter G. Grotzer
- Ein Eisenbahnbeamter Richard Ober
- Ein Buchverlegerin Nola Gröber
- Eine Buchverlegerin Emma Krüger
- Ein Dienstmann S. v. Ungelt
- Ein Gepäcksträger August Schöne
- Der 1. Akt spielt in der Vorhalle des Premier Bahnhofs in Paris, der 2. in einem Waldhof am dem Montmartre bei Chamont, der 3. und 4. in Paris bei Perrignon. Nach dem 2. Akt Pause.

Freitag den 8. Dezember.

81. Vorst. 20. Vorst. außer Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel von Heinrich Büchel.

Der Posten von Jozuaran.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen der Herren von Leuven und Benvenuto von M. G. Friedrich.

Musik von H. Adam.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert

Übernahme neuer Spielplan!

Das Komische Trio, Travoy-Ballette, Opern, die Zerstörte Truppe, Gummiaffen aus Schweden, France, Brothers Conradi, elektrisch musikalische Gnomes, Dr. Jaffley's Hofen, Affen, Zirkel und Zauberkunst, Die Geschichte der Theka und Anton Christoffers, Schwedisch-norwegisch russisches Zämspar, Hr. Maximilian Franke, Gelang und Charakter Humorit, Die Goldwäcker Augustin und Robert Weinhold, Gelang und Charakter Muzicien. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

Mittwoch den 6. Dezember.

Der Auerwälder.

Am Salzen Variete täglich Konzert und Gesangsvorträge.

W. Rädiger Thom.-straße 42.

Donnerstag Schiastische.

Restaurant zur Ludwigshöhe.

Undwagner, 20.

Donnerstag Schlachtfest.

wozu Freunde u. Genossen einl. Herm. Schellenbeck.

Rück 9 Uhr Wellfleisch, abends div. Wurst und Suppe.

Wie Mussen und Wägen von 50 Pf. an, Hüte von 2 M. an bis zu den feinsten.

Reparaturen billig.

F. H. Krause, gr. Ulrichstraße 24.

Feinste frische Tafelbutter.

Ausgezeichnete Butter zum Kochen, Braten und Backen.

Feinstes Schweine-Schmalz (ausgeklaffenes Schmelzfett).

Echt Thüringer Bratenschmalz, beifast gewürzt.

Käse, Eier, Wurstanwaren.

Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung und um gütlich damit zu räumen, stelle ich mein eigenes Vorratlager zu und unter

Selbstkostenpreis zum Ausverkauf.

Steinweg 1. A. Vogel. Steinweg 1.

Restaurant Jakobs-Hallen

Donnerstag den 7. Dezember

Familienabend,

wozu freundlichst einladet

M. Matter.

Speise- und Vesperhaus

„Volkswahl“

Merseburger- und Königsr. G. G. G.

Speisenkarten 13 25 35 45 55 65 75 85 95 105 115 125 135 145 155 165 175 185 195 205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 1005 1015 1025 1035 1045 1055 1065 1075 1085 1095 1105 1115 1125 1135 1145 1155 1165 1175 1185 1195 1205 1215 1225 1235 1245 1255 1265 1275 1285 1295 1305 1315 1325 1335 1345 1355 1365 1375 1385 1395 1405 1415 1425 1435 1445 1455 1465 1475 1485 1495 1505 1515 1525 1535 1545 1555 1565 1575 1585 1595 1605 1615 1625 1635 1645 1655 1665 1675 1685 1695 1705 1715 1725 1735 1745 1755 1765 1775 1785 1795 1805 1815 1825 1835 1845 1855 1865 1875 1885 1895 1905 1915 1925 1935 1945 1955 1965 1975 1985 1995 2005 2015 2025 2035 2045 2055 2065 2075 2085 2095 2105 2115 2125 2135 2145 2155 2165 2175 2185 2195 2205 2215 2225 2235 2245 2255 2265 2275 2285 2295 2305 2315 2325 2335 2345 2355 2365 2375 2385 2395 2405 2415 2425 2435 2445 2455 2465 2475 2485 2495 2505 2515 2525 2535 2545 2555 2565 2575 2585 2595 2605 2615 2625 2635 2645 2655 2665 2675 2685 2695 2705 2715 2725 2735 2745 2755 2765 2775 2785 2795 2805 2815 2825 2835 2845 2855 2865 2875 2885 2895 2905 2915 2925 2935 2945 2955 2965 2975 2985 2995 3005 3015 3025 3035 3045 3055 3065 3075 3085 3095 3105 3115 3125 3135 3145 3155 3165 3175 3185 3195 3205 3215 3225 3235 3245 3255 3265 3275 3285 3295 3305 3315 3325 3335 3345 3355 3365 3375 3385 3395 3405 3415 3425 3435 3445 3455 3465 3475 3485 3495 3505 3515 3525 3535 3545 3555 3565 3575 3585 3595 3605 3615 3625 3635 3645 3655 3665 3675 3685 3695 3705 3715 3725 3735 3745 3755 3765 3775 3785 3795 3805 3815 3825 3835 3845 3855 3865 3875 3885 3895 3905 3915 3925 3935 3945 3955 3965 3975 3985 3995 4005 4015 4025 4035 4045 4055 4065 4075 4085 4095 4105 4115 4125 4135 4145 4155 4165 4175 4185 4195 4205 4215 4225 4235 4245 4255 4265 4275 4285 4295 4305 4315 4325 4335 4345 4355 4365 4375 4385 4395 4405 4415 4425 4435 4445 4455 4465 4475 4485 4495 4505 4515 4525 4535 4545 4555 4565 4575 4585 4595 4605 4615 4625 4635 4645 4655 4665 4675 4685 4695 4705 4715 4725 4735 4745 4755 4765 4775 4785 4795 4805 4815 4825 4835 4845 4855 4865 4875 4885 4895 4905 4915 4925 4935 4945 4955 4965 4975 4985 4995 5005 5015 5025 5035 5045 5055 5065 5075 5085 5095 5105 5115 5125 5135 5145 5155 5165 5175 5185 5195 5205 5215 5225 5235 5245 5255 5265 5275 5285 5295 5305 5315 5325 5335 5345 5355 5365 5375 5385 5395 5405 5415 5425 5435 5445 5455 5465 5475 5485 5495 5505 5515 5525 5535 5545 5555 5565 5575 5585 5595 5605 5615 5625 5635 5645 5655 5665 5675 5685 5695 5705 5715 5725 5735 5745 5755 5765 5775 5785 5795 5805 5815 5825 5835 5845 5855 5865 5875 5885 5895 5905 5915 5925 5935 5945 5955 5965 5975 5985 5995 6005 6015 6025 6035 6045 6055 6065 6075 6085 6095 6105 6115 6125 6135 6145 6155 6165 6175 6185 6195 6205 6215 6225 6235 6245 6255 6265 6275 6285 6295 6305 6315 6325 6335 6345 6355 6365 6375 6385 6395 6405 6415 6425 6435 6445 6455 6465 6475 6485 6495 6505 6515 6525 6535 6545 6555 6565 6575 6585 6595 6605 6615 6625 6635 6645 6655 6665 6675 6685 6695 6705 6715 6725 6735 6745 6755 6765 6775 6785 6795 6805 6815 6825 6835 6845 6855 6865 6875 6885 6895 6905 6915 6925 6935 6945 6955 6965 6975 6985 6995 7005 7015 7025 7035 7045 7055 7065 7075 7085 7095 7105 7115 7125 7135 7145 7155 7165 7175 7185 7195 7205 7215 7225 7235 7245 7255 7265 7275 7285 7295 7305 7315 7325 7335 7345 7355 7365 7375 7385 7395 7405 7415 7425 7435 7445 7455 7465 7475 7485 7495 7505 7515 7525 7535 7545 7555 7565 7575 7585 7595 7605 7615 7625 7635 7645 7655 7665 7675 7685 7695 7705 7715 7725 7735 7745 7755 7765 7775 7785 7795 7805 7815 7825 7835 7845 7855 7865 7875 7885 7895 7905 7915 7925 7935 7945 7955 7965 7975 7985 7995 8005 8015 8025 8035 8045 8055 8065 8075 8085 8095 8105 8115 8125 8135 8145 8155 8165 8175 8185 8195 8205 8215 8225 8235 8245 8255 8265 8275 8285 8295 8305 8315 8325 8335 8345 8355 8365 8375 8385 8395 8405 8415 8425 8435 8445 8455 8465 8475 8485 8495 8505 8515 8525 8535 8545 8555 8565 8575 8585 8595 8605 8615 8625 8635 8645 8655 8665 8675 8685 8695 8705 8715 8725 8735 8745 8755 8765 8775 8785 8795 8805 8815 8825 8835 8845 8855 8865 8875 8885 8895 8905 8915 8925 8935 8945 8955 8965 8975 8985 8995 9005 9015 9025 9035 9045 9055 9065 9075 9085 9095 9105 9115 9125 9135 9145 9155 9165 9175 9185 9195 9205 9215 9225 9235 9245 9255 9265 9275 9285 9295 9305 9315 9325 9335 9345 9355 9365 9375 9385 9395 9405 9415 9425 9435 9445 9455 9465 9475 9485 9495 9505 9515 9525 9535 9545 9555 9565 9575 9585 9595 9605 9615 9625 9635 9645 9655 9665 9675 9685 9695 9705 9715 9725 9735 9745 9755 9765 9775 9785 9795 9805 9815 9825 9835 9845 9855 9865 9875 9885 9895 9905 9915 9925 9935 9945 9955 9965 9975 9985 9995 10005 10015 10025 10035 10045 10055 10065 10075 10085 10095 10105 10115 10125 10135 10145 10155 10165 10175 10185 10195 10205 10215 10225 10235 10245 10255 10265 10275 10285 10295 10305 10315 10325 10335 10345 10355 10365 10375 10385 10395 10405 10415 10425 10435 10445 10455 10465 10475 10485 10495 10505 10515 10525 10535 10545 10555 10565 10575 10585 10595 10605 10615 10625 10635 10645 10655 10665 10675 10685 10695 10705 10715 10725 10735 10745 10755 10765 10775 10785 10795 10805 10815 10825 10835 10845 10855 10865 10875 10885 10895 10905 10915 10925 10935 10945 10955 10965 10975 10985 10995 11005 11015 11025 11035 11045 11055 11065 11075 11085 11095 11105 11115 11125 11135 11145 11155 11165 11175 11185 11195 11205 11215 11225 11235 11245 11255 11265 11275 11285 11295 11305 11315 11325 11335 11345 11355 11365 11375 11385 11395 11405 11415 11425 11435 11445 11455 11465 11475 11485 11495 11505 11515 11525 11535 11545 11555 11565 11575 11585 11595 11605 11615 11625 11635 11645 11655 11665 11675 11685 11695 11705 11715 11725 11735 11745 11755 11765 11775 11785 11795 11805 11815 11825 11835 11845 11855 11865 11875 11885 11895 11905 11915 11925 11935 11945 11955 11965 11975 11985 11995 12005 12015 12025 12035 12045 12055 12065 12075 12085 12095 12105 12115 12125 12135 12145 12155 12165 12175 12185 12195 12205 12215 12225 12235 12245 12255 12265 12275 12285 12295 12305 12315 12325 12335 12345 12355 12365 12375 12385 12395 12405 12415 12425 12435 12445 12455 12465 12475 12485 12495 12505 12515 12525 12535 12545 12555 12565 12575 12585 12595 12605 12615 12625 12635 12645 12655 12665 12675 12685 12695 12705 12715 12725 12735 12745 12755 12765 12775 12785 12795 12805 12815 12825 12835 12845 12855 12865 12875 12885 12895 12905 12915 12925 12935 12945 12955 12965 12975 12985 12995 13005 13015 13025 13035 13045 13055 13065 13